

18-Jährige gewinnt 10.000-€-Sonderpreis

Paulina Banszerus überzeugt nicht weniger als zehn Professoren von ihrer Projektidee

Die 18-jährige Paulina Banszerus hat den mit 10.000 Euro dotierten Sonderpreis der Siemens Stiftung in Mathematik, Naturwissenschaften und Technik gewonnen! Die Gymnasiastin am St. Michael-Gymnasium, die gerade ihr Abitur macht, hat den Preis gemeinsam mit ihrer Lehrerin Veronika Stein in München entgegengenommen.

BAD MÜNSTEREIFEL / MÜNCHEN (WA). »Mehr Abfall für die Umwelt« lautet der Titel ihrer Arbeit. Darin beschäftigt sich Paulina mit dem Potenzial von Altpapier, das nicht nur recycelt werden kann. Der Schülerin ist es gelungen, Altpapier mit Hilfe eines Enzyms und eines Mikroorganismus' in Wasserstoff zu zersetzen und diesen in Energie umzuwandeln.

Im Vordergrund jedoch stand die Herstellung eines preisgünstigen und umweltfreundlichen Dämmstoffes für den ungedämmten Altbau ihrer Schule. Sie erreichte eine Wärmeleitfähigkeit, welche dem entsprechenden Wert in



Ihre Untersuchungen haben einen großen Praxisbezug. So soll der von Paulina Banszerus entwickelte Dämmstoff im Altbau des St. Michael-Gymnasiums eingesetzt werden.

der Industrie entspricht. Außerdem konnte sie den Brandschutz gewährleisten,

indem sie die Papierflocken mit einer selbst entwickelten Salzlösung versetzte.

Diese besaß darüber hinaus noch eine antimykotische wie auch hygroskopische Wirkungsweise, die eine Schimmel- und Fäulnisbildung innerhalb des organischen Dämmmaterials verhindert. Der Dämmstoff soll zukünftig im Altbau der Schule eingesetzt werden.

Der Schülerwettbewerb der Siemens-Stiftung suchte in diesem Jahr Projektideen zum Thema »Einfach UmWeltspitze! Neue Ideen für Umwelt- und Klimaschutz«. Dabei wurden die Arbeiten von renommierten Experten kritisch unter die Lupe genommen. So wurde Paulinas Beitrag von zehn Professoren (TU Aachen, TU München, TU Berlin) verschiedener Fachgebiete begutachtet und bewertet.

Die 10.000 Euro Preisgeld sind kein »aufgebessertes Taschengeld«, sondern zweckgebunden. Die Preisgelder sind also ausschließlich für Studienzwecke einzusetzen. Auch die betreuenden Lehrkräfte wurden für ihren Fachbereich ausgezeichnet.